



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Das Mitglieder-Magazin  
Ausgabe 2/2016  
[www.hegau.com](http://www.hegau.com) · [info@hegau.com](mailto:info@hegau.com)

**26. ordentliche Vertreterversammlung**

**Bertram Greif als neuer  
Aufsichtsratsvorsitzender gewählt**

**Abschied des Aufsichtsratsvorsitzenden  
Erich Heiß**

**HEGAU feiert Dankesfest in der  
Überlinger Straße**

**Neue bezahlbare Wohnungen für Stockach**

**HEGAU-Team beim Radolfzeller Firmenlauf**

**Smartphone-Kurs**

**Mitarbeiterjubiläum Barbara Maier**

**Erzählzeit ohne Grenzen**

**Dankeschreiben der HEGAU-Mitglieder**

**Nachgefragt: Erich Heiß**



*wohnen  
mit  
uns!*

*Sparen  
mit  
uns!*

*reisen  
mit  
uns!*

# Herzlich willkommen!

## Inhalt:

### Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

### Seite 3 - 5

26. ordentliche Vertreterversammlung  
am 7. Juli 2016 in der Stadthalle in  
Singen

### Seite 6

- Neuer Aufsichtsratsvorsitzender:  
Bertram Greif
- Neu im Aufsichtsrat: Gabi Kerschbaumer

### Seite 7

Abschied des Aufsichtsratsvorsitzenden  
Erich Heiß

### Seite 8 - 11

HEGAU feiert Dankesfest in der  
Überlinger Straße

### Seite 12

- Kurz berichtet:  
- Neue bezahlbare Wohnungen für Stockach

### Seite 13

- Kurz berichtet:  
- HEGAU-Team beim Radolfzeller Firmenlauf  
- Smartphone-Kurs  
- Jubilarin Barbara Maier

### Seite 14

- Kurz berichtet:  
- Erzählzeit ohne Grenzen

### Seite 15

- Kurz berichtet:  
- Dankeschreiben der HEGAU-Mitglieder

### Seite 16

Nachgefragt: Erich Heiß



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

**HEGAU**®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

# Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie den großen Unterschied zwischen der Fußball-EM und der Baugenossenschaft HEGAU? Unser Ergebnis ist alles andere als durchwachsen. Im Gegenteil: Bei einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Euro konnten wir wieder vier Prozent Dividende an unsere Genossenschaftsmitglieder auszahlen. Das haben die Stimmberechtigten bei der 26. ordentlichen Vertreterversammlung im Juli ohne Gegenstimme beschlossen (Seite 3). Welche Bank gewährt dieser Tage eine vergleichbare Verzinsung? Ein paar Gemeinsamkeiten mit Fußball haben wir dann aber doch. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, gilt auch für unsere Baugenossenschaft.

Im Mai konnten wir das 16-Millionen-Euro-Projekt „Fünf Häuser, 200 Wohnungen“ in der Überlinger Straße in Singen mit einem großen Dankesfest abschließen. Dazu mehr ab Seite 8. Auch der Umbau der Jacques-Schiesser-Straße 2 in Stockach ist so gut wie beendet (siehe Seite 12).

In der Singener Burgstraße entsteht unterdessen die villa hohentwiel und die HEGAU plant längst den Bau vieler weiterer Wohnungen. Rund 200 werden in den nächsten Jahren neu entstehen. Wir werden dabei etwa 50 Millionen Euro investieren, die Hälfte unserer aktuellen Bilanzsumme, und unseren Wohnungsbestand damit um zehn Prozent erhöhen. Warum? Ganz einfach: Die Mannschaft ist der Star und die HEGAU investiert in die Zukunft ihrer Mitglieder-mannschaft. Und zwar wie ein guter Trainer mit viel Weitsicht. Wir bauen barrierearm für alle Generationen, wir planen mit Passivhausstandard, setzen dabei auf regenerative Energie und wir sind erst zufrieden, wenn auch die gestalterische Qualität stimmt. Sie kommen sicher darauf, wer bei dieser Taktik nur gewinnen kann: Sie als unsere Mitglieder!

Lassen Sie den Sommer noch ein wenig nachwirken und freuen Sie sich mit uns auf einen angenehmen Herbst.

Axel Nieburg  
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft HEGAUeG



### ► Nachfrage nach Häusern und Wohnungen ungebrochen

#### Die HEGAU legt bei der 26. ordentlichen Vertreterversammlung ein exzellentes Ergebnis vor

Die HEGAU eG investiert in den kommenden Jahren rund 50 Millionen Euro in über 200 neue Mietwohnungen; die Mitglieder erhalten wieder eine Dividende von vier Prozent auf ihre Anteile; Erich Heiß scheidet nach 13 Jahren an der Spitze des Aufsichtsrates altershalber aus; neues Mitglied im Gremium ist Gabi Kerschbaumer - auf der 26. ordentlichen Vertreterversammlung der Baugenossenschaft HEGAU eG wurden ohne Gegenstimmen viele wichtige Entscheidungen getroffen.

Der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg gab den neu gewählten Vertretern in der Singener Stadthalle eine Zusammenfassung des vergangenen Geschäftsjahres und blickte für sie auf die anstehenden Projekte.

Am deutschen Wohnimmobilienmarkt setzte sich 2015 das Wachstum der vergangenen Jahre fort. Die Nachfrage nach Häusern und Wohnungen war sowohl von Eigentümern als auch Kapitalanlegern ungebrochen. Niedrige Kreditzinsen sorgen für die Erschwinglichkeit von Wohneigentum trotz beschleunigtem Preisanstieg am Wohnungsmarkt. Niedrigere Sparzinsen steigerten die Attraktivität von Wohnimmobilien als Kapitalanlage – auch aus Mangel an alternativen Anlagemöglichkeiten.

Der Immobilienmarkt der Hegau-Bodenseeregion hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, berichtete



Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU eG

Nieburg. Die angespannte Situation dauert an. Im Landkreis Konstanz sind Preisübertreibungen für Wohnimmobilien keine Ausnahme, weiß er. Besonders kritisch sei die

V. l. n. r.: Willi Schirmeister, Jörg Müller, Axel Nieburg, Erich Heiß, Gabi Kerschbaumer, Bertram Greif, Günter Hörenberg, Franz Schlemmer und Torsten Kalb





V. l. n. r.: Günter Hörenberg, Erich Heiß und Axel Nieburg

Marktlage bei bezahlbaren Mietwohnungen. „Die Baugenossenschaft HEGAU eG stellt qualitativ gute Wohnungen in einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis zur Verfügung“, betonte Nieburg. Dies dokumentiert sich in der Durchschnittsmiete von bezahlbaren 5,57 Euro je Quadratmeter monatlich, obwohl der Modernisierungsgrad des HEGAU-Mietwohnungsbestandes hoch ist und der HEGAU-Wohnungsbestand auch den Hochpreisstandort Konstanz umfasst. **„Man könnte auch sagen, wir sind die Mietpreisbremse“**, sagte HEGAU-Vorstand Axel Nieburg.

Als jüngste aber gleichwohl größte Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz fühlt sich die HEGAU der Innovation und Modernität verpflichtet. Mietwohnungsneubau im Passivhausstandard und Architekturqualität durch Wettbewerbe sind für die Baugenossenschaft mittlerweile

selbstverständlich. In der Modernisierung erreichen die Objekte den KfW-70-Standard. Fast 70 Prozent der Wohnungen versorgt die HEGAU aus erneuerbaren Energien mit Wärme. Durch den Abbau von Barrieren berücksichtigt sie den demografischen Wandel und ermöglicht älteren Menschen, lange in ihren vier Wänden zu leben.

Das Mietwohnungsneubauprogramm der HEGAU im Passivhausstandard umfasst in den nächsten Jahren: Neun Mietwohnungen im Projekt „villa hohentwiel“ in der Burgstraße in Singen, 48 Mietwohnungen in der Weinburg in Radolfzell, 70 bis 80 Mietwohnungen im Projekt „Praxedis-Gärten“ in der Romeiasstraße in Singen, 73 Mietwohnungen in der Überlinger Straße in Singen sowie sieben Mietwohnungen im Projekt „K2“ in der Königsberger Straße in Stockach (durch Anbau und Aufstockung). In der Summe sind das mehr als 200 Mietwohnungen mit



## Und wieder ein hervorragendes Ergebnis bei der HEGAU

### ►►► 4 % Dividende auch dieses Jahr

einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro. Anders ausgedrückt: „Wir bauen zehn Prozent des Bestands oder rund 50 Prozent unserer Bilanzsumme als Mietwohnungen hinzu - barrierefrei erreichbar und energieeffizient im Passivhausstandard“, so Nieburg. Selbstverständlich werden die geplanten Bauten von hoher Gestaltqualität sein. Dafür ist die HEGAU schließlich bekannt.

In die Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung der Bestandswohnungen hat die HEGAU 2015 rund 3,8 Millionen Euro investiert. Herausragendes Projekt war das mit zwei Architekturpreisen bedachte Projekt in der Überlinger Straße in Singen.

Der Bilanzgewinn aus dem Jahr 2015 liegt bei rund 1,5 Millionen Euro. Knapp 200.000 Euro wurden am 21. Juli als Dividende von vier Prozent pro Genossenschaftsanteil an die Mitglieder ausgezahlt. Rund 1,3 Millionen Euro fließen in die geplanten innovativen Projekte der HEGAU, die ihren Mitgliedern zugutekommen und den angespannten Mietmarkt in der Bodenseeregion entlasten.



## Zum Abschluss der Vertreterversammlung:

### ►►► Musik, Fingerfood und Fußball

Im Anschluss an die Versammlung lockte ein leckeres Fingerfood-Büfett die Gäste in das Stadthallenfoyer, das Saxophonquartett der Singener Jugendmusikschule sorgte für den richtigen Ton bis sich das Gros der Vertreter und

HEGAU-Mitarbeiter aufmachte, um in der warmen Julinacht beim EM-Halbfinalspiel Deutschland-Frankreich mitzufiebern.



DEUTSCHLAND



FRANKREICH



## Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates



### Neuer Aufsichtsratsvorsitzender: Bertram Greif

**Bertram Greif ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU eG. Wenige Tage nach der Vertreterversammlung in der Stadthalle hat der Aufsichtsrat Bertram Greif zum Nachfolger von Erich Heiß gewählt.**

Bertram Greif, 62 Jahre alt, stammt aus Gailingen, lebt aber schon seit 1958 in Singen. Der Bankkaufmann war seit der Ausbildung für die Deutsche Bank tätig. Unter anderem war er Leiter für das Privatkundengeschäft, Leiter Private Banking und Filialleiter. Aktuell ist er in Alterszeit. Im Jahr 2000 wurde Bertram Greif zum ersten Mal in den Aufsichtsrat der HEGAU eG gewählt und war seitdem Mitglied des Prüfungsausschusses.

„Ich möchte die Genossenschaft, gemeinsam mit dem Vorstand, für die Mitglieder auch in der Zukunft attraktiv halten. Insbesondere künftig weiteren modernen Wohnraum bei nach wie vor attraktiven Mieten dem Markt zur Verfügung stellen“, beschreibt der neue Aufsichtsratsvorsitzende seine Ziele.

In den 16 Jahren in dem Gremium hat er eine Veränderung bemerkt: „Von den Aufsehern wird heute mehr verlangt als reine Überwachung, die zudem oftmals noch sehr oberflächlich ausfiel. Sie sollen heute auch bewerten, beurteilen und bewilligen und rücken damit noch näher an die Geschäftsführung.“ Dies bedeute für den Auf-

sichtsrat zusätzliche Verantwortung und bedinge einen entsprechend höheren Arbeits- und Zeitaufwand für seine Aufgaben, merkt er an. „Es freut mich diese Herausforderungen gemeinsam mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstand zu interpretieren und zu lösen.“



rechts im Bild: Bertram Greif



### Neu im Aufsichtsrat: Gabi Kerschbaumer

**Als erste Frau ist Gabi Kerschbaumer in den Aufsichtsrat der HEGAU eG gewählt worden. Die Vertreterversammlung Anfang Juli stimmte bei einer Enthaltung dafür.**

Gabi Kerschbaumer leitet den mittelständischen Familienbetrieb Kerschbaumer in der zweiten Generation. Das Unternehmen beschäftigt in Engen 25 Mitarbeiter.

Neben klassischen Öl- und Gas-Heizungsanlagen hat

sich das Unternehmen umweltfreundlichen Techniken im Bereich Heizung und Sanitär verschrieben.

Die 46-jährige Gabi Kerschbaumer hat Betriebswirtschaftslehre studiert und sich anschließend zum Heizungs- und Lüftungstechniker ausbilden lassen. Seit 2001 ist die Mutter von drei Kindern zwischen drei und 17 Jahren Geschäftsführerin des Unternehmens.





## Abschied des Aufsichtsratsvorsitzenden Erich Heiß

▶▶▶ Ende einer fast 25-jährigen Zusammenarbeit



V.l.n.r.: Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der HEGAU verabschiedet Erich Heiß, Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU, Jörg Müller, Vorstand der HEGAU.

**Mit ein wenig Wehmut hat Vorstand Axel Nieburg den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Erich Heiß, nach 13 Jahren im Amt und 24 Jahren im Gremium verabschiedet.** „Sie sind das letzte Mitglied, mit dem ich von Beginn an zusammengearbeitet habe“, sagte Nieburg bei der 26. Vertreterversammlung der HEGAU. Und diese Zusammenarbeit war fruchtbar. In diesem knappen Vierteljahrhundert setzte die Baugenossenschaft auf energetische und seniorenfreundliche Modernisierung, gründete eine Tochtergesellschaft, stellte mit Gutachterverfahren um von „Schlichtarchitektur auf Architekturqualität“, wie Nieburg formuliert. Daneben führte sie zur Mitgliederbindung Enkelmitgliedschaften und die Schatzbriefe light ein und wurde Mitglied im Gästewohnungsring. Das Mitgliederzentrum in Singen und das Emil-Sräga-Haus entstanden, die soziale Stadt Konstanz erhielt ihre Prägung. Mit Holzwärmeversorgungsanlagen und Mehrfamilienhäusern im Passivhausstandard machte sich die Genossenschaft unabhängiger von fossilen Brennstoffen und ist Vorbild für andere Wohnbauunternehmen. An all dem hat Erich Heiß mitgewirkt. „In vertrauensvoller Zusammenarbeit und mit der Fähigkeit, sich

auf Neues einzulassen“, dafür dankte ihm Nieburg im Namen der HEGAU und auch persönlich. „Mit Ihrer Hilfe ist es gelungen, die HEGAU innovativ und wirtschaftlich solide voranzubringen“.

„Alles hat seine Zeit und du hast jetzt mehr Zeit“, verabschiedete Günter Hörenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, schmunzelnd Erich Heiß aus seinem Amt. Die Zusammenarbeit mit Heiß sei all die Jahre vertrauensvoll und fair gewesen. Heiß' fachliches Wissen, sein Pflichtbewusstsein, seine ruhige Art und seine in Jahrzehnten gesammelte Erfahrung „werden uns fehlen“. Im Namen des Verbands baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. verliehen Hörenberg und Nieburg dem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden die goldene Ehrennadel des vbw. Überrascht und erfreut zeigte sich Erich Heiß über diese Ehrung. Er lobte die gute Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand. „Die Hegau ist gut aufgestellt“, stellte er fest. Die Arbeit im Aufsichtsrat habe ihm immer Freude gemacht, sein besonderer Dank gelte Axel Nieburg, die Hegau „kann sich glücklich schätzen, solch einen innovativen Vorstandsvorsitzenden zu haben“.



## HEGAU feiert Dankesfest in der Überlinger Straße

### ▶▶▶ HEGAU feiert mit 200 Gästen

**Mit etwa 200 Gästen hat die HEGAU eG am 10. Mai ein Dankesfest in der Überlinger Straße gefeiert. Seit 2011 hat die Baugenossenschaft dort 200 Wohnungen in fünf Punkthäusern aus den 1960er Jahren auf Neubau-Niveau gebracht.** Dazu hat sie 16 Millionen Euro investiert. Der Umbau geschah im bewohnten Zustand. Für ihre Geduld hat sich die HEGAU eG bei den Bewohnern nochmals bedankt.

Alle HEGAU-Mitarbeiter standen an diesem Dienstagnachmittag bereit, um das Fest gelingen zu lassen. Für jede Generation war etwas geboten. Die Kleinen hatten auf einer Hüpfburg und beim Basteln mit großen Bauklötzen ihren Spaß. Beim Sackhüpfen, das die angehende Immobilienkauffrau Paulina Czepulonis organisiert hatte, starteten drei Gruppen. Am Ziel angekommen, freuten sich die Mädchen und Jungen über Süßigkeiten und kleine Geschenke.

Mit Grillfleisch, Würstchen, Crêpes, Kuchen und natürlich kalten und warmen Getränken versorgten sich die Gäste an verschiedenen Stationen. Bezahlt wurde mit Bons, die die HEGAU eG großzügig sponserte. Ihre Bons konnten die Bewohner auch gegen frisches Grün eintauschen. Eine Singener Gärtnerei bot blühende Pflanzen und aromatische Kräuter für die neuen großzügigen Balkone und die Bewohnergärten an. Ein Angebot, das von den Gäs-

ten rege genutzt wurde. Zwischen leckerem Essen und bunten Blüten, kam man an den bereitstehenden Biertischen zusammen und genoss mit Nachbarn, Familie und Freunden den sonnigen Nachmittag. Das Duo Klaus Küting und Jogi Nestel sorgte dort mit einer Betonmischerperformance für Aufsehen. Mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln – beispielsweise einem Quietsche-Entchen – entlockten die Künstler dem Baugerät Rhythmen und Melodien. Als Bonus und Premiere spielten sie außerdem ein Stück auf Sanitärrohren aus Kunststoff - wirklich beeindruckend.



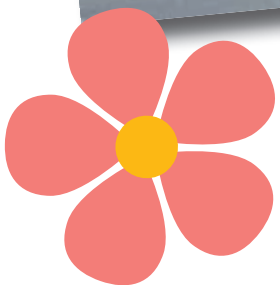
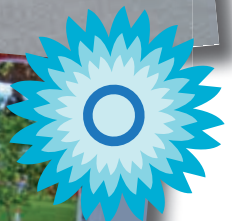
Viele Bewohner kamen der Einladung zum Dankesfest nach





# Großartige Stimmung beim Dankesfest

Für Jung und Alt war viel geboten



## Information, Spaß und Spiel



Axel Nieburg mit Gudrun Trautmann vom Südkurier bei der Penthaus-Besichtigung

Was hat die HEGAU eG für das inzwischen mehrfach preisgekrönte Projekt „5 Häuser – 200 Wohnungen“ eigentlich verändert? Antworten gab der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg in seiner Ansprache am Anfang des Fests.

Die Hochhäuser haben heute, wie sonst nur Neubauten, KfW-70-Standard. Für Barrierefreiheit ist dank Rampen, Aufzügen und automatischer Türen gesorgt. So sind in der Überlinger Straße Mehrgenerationenhäuser entstanden, betonte Nieburg. Die vorhandenen Balkone wurden abgetragen und durch größere ersetzt. Sie sind heute schwellenlos erreichbar und haben eine Abstellmöglichkeit. Im Erdgeschoss führen von den Balkonen Treppen in die privaten Bewohnergärten. Alle Wohnungen haben ein komplett neues, elegantes Bad mit einer Duschkabine mit bodennahem Türeinstieg erhalten. Eine jeweils andere prägnante Farbe findet sich im Eingangsbereich der fünf Häuser und setzt sich in der nächtlichen LED-Beleuchtung fort. Das ermöglicht Kindern, Senioren und Gästen leichte Orientierung. Jeweils zwei hochwertige Penthauswohnungen setzen den Häusern eine Krone auf.



Ute Saile präsentierte den badischen Bauerngarten

Gemeinsam mit den auskragenden Balkonen und den eleganten grau-weiß oszillierenden Farbbändern an den Außenfassaden sorgen sie für ein völlig neues und modernes Erscheinungsbild der Überlinger Straße – und ein schönes Entrée im Süden von Singen. Voll des Lobes war deshalb auch Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler. Seine Schwiegermutter lebt in einem der HEGAU-Häuser der Überlinger Straße. Er weiß, wie gut die neu gewonnene Barrierefreiheit tut, berichtete er beim Bewohnerfest. Vor allem dankte er der Baugenossenschaft, „dass sie ihrem gesellschaftlichen Auftrag nachkommt und günstigen Wohnraum zur Verfügung stellt“. In der Bodensee-region mit ihren explodierenden Mietpreisen, seien neun bis zehn Euro pro Quadratmeter üblich für Wohnungen wie diese. Denn sie haben jetzt Neubaustandard, betonte Häusler. Tatsächlich kostet der Quadratmeter in der Überlinger Straße 6,25 Euro, wie Axel Nieburg ausführte. Bewohner, die die Bauphase durchgestanden haben, zahlen lediglich zwischen 5,25 und 5,70 Euro pro Quadratmeter. Auch das ist ein Dankeschön für ihre Geduld.



## ►►► Großartige Resonanz der Bewohner

Viele Gäste und die zahlreichen Vertreter der Medien wollten sich im Anschluss an die Rede genau ansehen, was sich in den vier Jahren Bauzeit verändert hat. So war eine der hochwertig ausgestatteten Penthauswohnungen mit Ankleidezimmer, freistehender Kochinsel und Parkettboden zu besichtigen. Auch eine der modernisierten Bestandswohnungen war zugänglich und HEGAU-Mitarbeiterin Ute Saile präsentierte, wie man in einem Bewohnergarten einen echt badischen Bauerngarten anlegt und pflegt. Nutz- und Zierpflanzen gehen darin eine schöne Verbindung ein.

Letzter Höhepunkt des Bewohnerfests war die Auflösung

des Gewinnspiels, an dem sich viele Gäste beteiligt hatten. Sie mussten erraten, wie viel Geld die HEGAU für das inzwischen mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnete Projekt investiert hat. Richtig auf „16 Millionen Euro“ getippt hat Wolfgang Bauer. Seine Karte zogen die HEGAU-Mitarbeiter Ralf Ritter und Marvin Philipp aus der Gewinnspielbox. Bauer hat ein Wochenende in einer Gästewohnung des Gäwo-Rings gewonnen. Dagmar Steinbrenner und Wilhelm Bebermaier hatten ebenfalls die richtige Lösung angekreuzt und freuten sich über einen üppigen Korb mit bunten Blumen und Kräutern.

### Aus der Rede von Axel Nieburg:

Mein größter Dank geht aber an Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner. Wir wissen, dass die Modernisierung ungewöhnlich umfangreich, in der technischen und handwerklichen Umsetzung anspruchsvoll und schwierig war und für Sie keine einfache Zeit bedeutete. Nehmen Sie un-

ser heutiges erneutes Fest als weiteres « Dankeschön » von uns an Sie. Wir hoffen, dass die Qualitätsverbesserungen am Haus und Ihrer Wohnung Sie für die vergangenen Wochen und Monate entschädigen. Vielen Dank für Ihre Geduld und Unterstützung.

## ►►► Ehrungen langjähriger HEGAU-Mitglieder



Das Dankesfest in der Überlinger Straße war eine gute Gelegenheit, langjährigen Genossenschaftsmitgliedern für ihre Treue zur HEGAU eG zu danken. Der HEGAU-Aufsichtsratsvorsitzende Erich Heiß gratulierte Karl-Heinz Neumann von der Firma Georg Fischer sowie den Mitgliedern Hubert Braun, Manfred Zander und Manfred Kamutzky. Vor 50 Jahren hatten sie Genossenschaftsanteile erworben. „Damit halfen sie der HEGAU, sich stetig weiter

zu entwickeln, neuen Wohnraum zu schaffen und vorhandene Häuser den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Dabei haben wir sowohl die ältere Generation als auch die Familien besonders im Blick“, dankte auch der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg. Mit einer Urkunde, Blumen und einem Geschenk würdigte die HEGAU eG die Treue dieser Mitglieder.



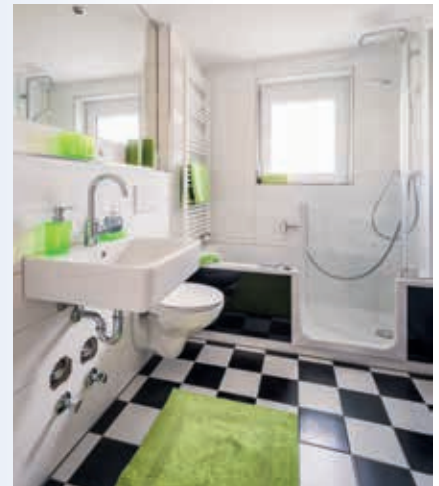
## ▶▶▶ Neue bezahlbare Mietwohnungen für Stockach

### Modernisierung des ehemals städtischen Hauses Jacques-Schiesser-Straße 2 in Stockach

Rund 100 Besucher sind Ende April der Einladung der Baugenossenschaft HEGAU eG gefolgt und haben bei Kaffee und Kuchen die modern umgebauten Mietwohnungen in der Stockacher Jacques-Schiesser-Straße 2 besichtigt.

Die Modernisierung und der Umbau des bisher für soziale Randgruppen genutzten städtischen Mehrfamilienhauses aus den 1960er-Jahren sind nahezu fertiggestellt. Die HEGAU versetzte das Haus zurück in den Rohbauzustand und modernisierte es vollständig im üblichen Hegau-Standard. Die Grundrisse passte sie den heutigen Wohnvorstellungen an. Aus bisher zwölf Wohnungen entstanden acht Dreizimmerwohnungen, die nun vermietet werden. Besonders hat den Gästen gefallen, dass die zwei Schlafzimmer der Wohnungen annähernd gleich groß sind, berichtet HEGAU-Mitarbeiterin Marlies Matschke, die die Besucher an dem

Tag betreut hat, „denn das bedeutet, dass auch das Kinderzimmer ordentlich Platz bietet.“ Die Bäder statete die HEGAU mit kombinierten Dusch-Badewannen mit bodennahem Türeinstieg aus. Von den modernen Bädern und der Dusch-Badewanne waren die Besucher begeistert. Die HEGAU baute großzügige Balkone an, die Erdgeschosswohnungen erhielten einen Bewohnergarten mit direktem Zugang vom eigenen Balkon. Die hochwertige Innenausstattung mit Parkettböden, die vollständige Überarbeitung des Treppenhauses und der Einbau neuer Haus- und Wohnungstüren runden das ansprechende Gesamtbild ab. Viele Gäste aus den umliegenden Häusern wollten das Haus und die Wohnungen besichtigen. Sogar eine 90-jährige Nachbarin ließ es sich nicht nehmen sich umzusehen. „Das zeigt, wie groß die Verbundenheit in dem Viertel ist“, sagt Marlies Matschke. Energetisch erreicht das Haus den KfW-70-Standard. Die umweltfreundliche Wärmeversorgung erfolgt durch Anschluss an das bestehende Pelletnähwärmenetz der Hegau-Tochter.



## ▶▶▶ HEGAU-Team beim Radolfzeller Firmenlauf

**Sechs sportliche HEGAU-Mitarbeiterinnen haben Mitte Juni in blauen HEGAU-Trikots beim Radolfzeller Firmenlauf die Baugenossenschaft würdig vertreten.** Gemeinsam meisterten sie in der Summe 17 Runden durch die Radolfzeller Altstadt. Damit belegte die HEGAU eG als Team den 43. von 67 Plätzen.

Doch ums Gewinnen ging es gar nicht, vielmehr um das Dabeisein und darum, Gutes zu tun. Denn pro absolvierter Runde der insgesamt 763 Läufer spenden die Stadtwerke Radolfzell einen Euro für einen sozialen Zweck. Jeder Sportler konnte zwischen einer Runde (1,6 Kilometer) und bis zu vier Durchgängen (6,4 Kilometer) wählen. Saskia Ritter, die die Teilnahme dieses Jahr organisiert hatte, berichtet: „Bis kurz vor Start hat es nur geregnet, aber als es losging, schien die Sonne, wir hatten angenehmes Wetter.“ Musik und das Publikum haben die Motivation gestärkt. „Es hat großen Spaß gemacht“, sagt die Mitarbeiterin im HEGAU-Rechnungswesen.



Das Läuferteam (v. l. n. r.): Paulina Czepulonis, Julia Stade, Marion Reiser, Saskia Ritter, Ilona Gaile, Bettina Bara

## ▶▶▶ Smartphone-Kurse für iPhone und Android

**Gehören Sie auch zu den Menschen, die glauben, ein Telefon müsste Tasten haben? Wundern Sie sich auch, warum junge Menschen auf ihren Handys herumwischen?** Die HEGAU eG bietet für ihre Mitglieder wieder einen besonderen Service an: Einen Einsteiger-Smartphone-Kurs für iPhone und einen Fortgeschrittenen-Kurs für Android.

Ein Referent der Volkshochschule wird im HEGAU-Mitgliederzentrum den Umgang mit den modernen Telefonen, die ja kleine Computer sind, erläutern. Er wird erklären, wie der Messenger-Dienst WhatsApp funktioniert, wie man E-Mails abrufen, Apps installiert, Musik herunterladen oder im Internet surfen. Die HEGAU lädt die Teilneh-

mer während des Kurses zu einem kleinen Imbiss ein. Der Kurs ist für HEGAU-Mitglieder kostenlos!

Der Android-Kurs richtet sich an Menschen mit Vorkenntnissen und an die Teilnehmer des Anfängerkurses im Januar. Ebenso gibt es die Möglichkeit, einen iPhone-Einsteigerkurs zu belegen.



**Anmeldungen sind unter  
Telefon 07731-932454 möglich.**

Die Plätze sind begrenzt, sollte es zu viele Interessierte geben, entscheidet das Datum der Anmeldung.

**Senioren und ältere Mitglieder  
werden bevorzugt.**

## ▶▶▶ Barbara Maier - zehn Jahre bei der HEGAU

**Mitarbeiterjubiläum bei der HEGAU eG: Seit zehn Jahren ist Barbara Maier in der technischen Abteilung als Teamassistentin tätig.**

Von der Ausschreibung bis zur Schlüsselübergabe begleitet sie HEGAU-Projekte, indem sie Abteilungsleiterin Iris Christina Werner und Udo Tischer (Technische Projektsteuerung) unterstützt. Zu sehen, wie sich ein Projekt ab dem Grundstückskauf über Jahre entwickelt, das macht der 45-jährigen gebürtigen Aalenerin großen Spaß, ebenso der berufliche Kontakt zu Behörden, Handwerkern, Architekten und Ingenieuren. Gelernt hat Barbara Maier ursprünglich Hotelkauffrau, mit einer Umschulung hat sie sich im kaufmännischen Bereich weitergebildet und damit kompetent für ihren Posten bei der HEGAU eG gemacht, den sie im Juni 2006 antrat. Der Vorstand Axel Nieburg und sein Kollege Jörg Müller haben Barbara Maier jüngst für ihr Engagement und ihre Treue gedankt.





▶▶▶ Erzählzeit ohne Grenzen - Wieso Heimat, ich wohne zur Miete



**Eine Lesung im HEGAU-Mitgliederzentrum. Das passt gut.** Hat das neue Gebäude in der Singener Alpenstraße doch schon häufig mit Kunst gegläntzt. Etwa vergangenen Dezember, als dort ausgefallene Hüte und geistreiche Textbilder zu sehen waren. Im April 2016 öffnete der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg Literaturinteressierten die Türen zum fünften Stockwerk des HEGAUER-Mitgliederzentrums. Als Teil der Reihe „Erzählzeit ohne Grenzen - Singen-Schaffhausen“ war der Kölner Autor Selim Özdoğan zu Gast. Er las aus seinem neuen Roman „Wieso Heimat, ich wohne zur Miete“. Der Titel wird der Grund sein, dass die Organisatoren die HEGAU als Veranstaltungsort gewählt haben, überlegte Nieburg in seiner Ansprache. Schließlich sind bezahlbare Mietwohnungen das Kerngeschäft der HEGAU. Allerdings, so wandte er ein, bietet eine Genossenschaft sehr wohl Heimat. Viele Mitglieder wohnen ihr Leben lang in ihrer HEGAU-Wohnung, ein ordentliches Kündigungsrecht gebe es nicht, eine Eigenbedarfskündigung müsse niemand fürchten. Rund 100 Menschen wollten dem türkisch-stämmigen Schriftsteller zuhören, weit mehr als erwartet. Eilig wurden deshalb weitere Stühle herbeigeholt. Özdoğan amüsierte sein Publikum mit deutsch-türkischen Klischees und kuriosen Begebenheiten, die ein Deutschtürke in Istanbul erleben kann – zum Beispiel

für einen Islamisten gehalten zu werden, der gerade auf der Durchreise nach Syrien ist. Ernster dagegen Özdoğan's Ausführungen zur Diskussion über Jan Böhmers Schmähgedicht auf den türkischen Präsidenten Erdogan. Er stellte die europäische Kultur der Schuld – wer etwas falsch gemacht hat, wird damit direkt konfrontiert, soll den Fehler eingestehen und Besserung geloben – der orientalischen Kultur der Scham gegenüber – wer etwas falsch gemacht hat, wird in östlichen Gesellschaften um mehrere Ecken herum darauf aufmerksam gemacht - und soll sich schämen. So funktioniert die orientalische Satire, nicht aber die deutsche.

Das deutsch-schweizerische Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen - Singen-Schaffhausen“ stand 2016 unter dem Motto „Lebenswege und Kurswechsel“. Zum siebten Mal bot es spannende Begegnungen an außergewöhnlichen Leseorten in der Region zwischen Bodensee und Rheinfall. 37 Autoren aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich präsentieren bei 55 Veranstaltungen in 38 Städten und Gemeinden ihre neuen Romane – Selim Özdoğan im Mitgliederzentrum der HEGAU eG.



Selim Özdoğan



Axel Nieburg bei der Begrüßung

►►► Viele Dankeschreiben haben uns wieder erreicht

**Gesendet:** Freitag, 13. Mai 2016 10:42  
**An:** Marlies Matschke  
**Cc:** Dieter Schmidt  
**Betreff:** Wohnung in Radolfzell

Sehr geehrte Frau Matschke,

recht herzliche Grüße aus Mönchengladbach. Jetzt sind wir wieder eine Woche zu Hause und gewöhnen uns langsam an den Alltag. Was war der Urlaub in Radolfzell schön.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen diese e-mail zu schicken um mich für die schöne Wohnung zu bedanken. Die Wohnung in Ludwigshafen ist ja auch schön, aber die in Radolfzell übertrifft wirklich alles. Nicht nur dass uns der Aufzug das Leben leichter machte, diese Badewanne!!! Das Bad hätten wir am liebsten mit nach Hause genommen. Die Einrichtung sehr geschmackvoll und von draußen war schon sehr früh kein Laut mehr zu hören. Wir kannten Radolfzell ja noch nicht und waren überrascht, wie groß und interessant das Städtchen ist. Dagegen ist Ludwigshafen ein verschlafenes Dörfchen.

All diese Vorzüge veranlassen mich anzufragen, ob ich schon heute eine Reservierung bzw. Vormerkung für den 28. Mai – 11. Juni 2017 vornehmen kann? Über eine kurze Nachricht würde ich mich sehr freuen.

Darüber hinaus wünsche ich Ihnen ein schönes Pfingstfest und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Carmen Redmann

Mittwoch, 20. April 2016 21:18  
Martin Stein  
Aw: WG: Wohnungsübergabe Hans-Thoma-Weg 2

**Gesendet:**  
**An:**  
**Betreff:**

Sehr geehrter Herr Stein,

herzlichen Dank für die Weiterleitung an Herrn Rietz.

Es ist erstaunlich, wie schnell und unbürokratisch sich die Hegaubau um Anliegen kümmert, man fühlt sich als Mieter wirklich gut aufgehoben.

Der Maler war auch schon da und hat sehr professionel den Defekt im Wohnzimmer behoben, obwohl ich den garnicht moniert hatte bei der Abnahme.

Ich freue mich jeden Tag hier wohnen zu dürfen.

Liebe Grüße an Frau Matschke,

mit freundlichen Grüßen

Claudia Winner

Hallo Baugenossenschaft Hegau eG

Herzlichen Dank für die gemütliche Feier in der Ueberlingerstrasse. Es war wieder alles super-organisiert. Vor allem der Pflanzen- und Blumenmarkt, war eine tolle Idee! Der Balkon sieht wieder gemütlich aus. Herzliche Grüße von

Jan & Diliانا Schollen  
die 2 Holländer im Haus 9  
H





**Erich Heiß sagt nach 24 Jahren im HEGAU-Aufsichtsrat Adieu.** 13 Jahre davon war er dessen Vorsitzender. Der 76-jährige ehemalige Direktor bei der Sparkasse Singen (Hohentwiel), jetzt Hegau-Bodensee hat die Altersgrenze erreicht und scheidet aus dem Gremium aus.

*Herr Heiß, Sie sind seit 1977 HEGAU-Mitglied, seit 1992 Teil des Aufsichtsrats. Wie sah die HEGAU damals aus?*

Nun damals hat die HEGAU viel zum Verkauf gebaut - ich selbst habe 1977 ein HEGAU-Reihenhaus erworben. Das hat sich völlig gewandelt. Die HEGAU hat sich mit dem geschäftsführenden Vorsitzenden Axel Nieburg vom Bauträgergeschäft abgewandt. Heute bauen wir in toller Lage, behalten die Objekte und vermieten - denken Sie nur an die villa hohentwiel. Herr Nieburg ist wirklich ein Glücksfall für die HEGAU, er hat neuen Wind in das Ganze gebracht. Darum hat der Aufsichtsrat seinen Vertrag kürzlich bereits verlängert.

*Sie haben die Entwicklung der HEGAU und viele der Meilensteine in den vergangenen 24 Jahren begleitet, was hat sich am meisten bewegt?*

Eine tolle Sache war es, in Preisrichtergremien mitzuwirken. Als es um die Planung des Emil-Sräga-Hauses ging, saß ich in der Arbeitsgruppe, die sich mit dem Entwurf beschäfftigt hat, der schließlich gebaut wurde. Es macht Spaß, Einfluss zu nehmen, mitzuwirken und schließlich zu sehen, wenn ein Objekt gebaut ist und sich mit Leben füllt. Ein Meilenstein war für mich auch die Entstehung des Lutherparks mit unserem Mitgliederzentrum, dem Lutherpfarramt, dem Gemeindesaal und 25 barrierefreie Wohnungen.



Günter Hörenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, überreicht die goldenen Ehrennadel an Erich Heiß

*Wie geht es für Sie jetzt weiter, Herr Heiß?*

Nun, ich werde die Zeit mit meiner Frau Brigitte und unseren insgesamt sieben Enkelkindern genießen, das jüngste ist erst neun Monate alt (im September). Ich bin weiter im Kegelclub und in einer Sportgruppe des Stadtturnvereins Singen aktiv. Nach einer Handoperation kann ich hoffentlich bald wieder Tennis spielen. Der HEGAU wünsche ich weiter diesen guten Erfolg und Glück bei allen Neubauten und Sanierungen, den aktiven Mitarbeitern wünsche ich vor allem Gesundheit. Denn das ist schließlich das Wichtigste. Ich sage Danke für die interessanten und verantwortungsvollen Jahre, die ich bei der Baugenossenschaft HEGAU mitwirken durfte. Es hat mir immer viel Freude bereitet.

### Impressum:

*wohnen mit uns!*

*reisen mit uns!*

*sparen mit uns!*



Herausgeber: Baugenossenschaft HEGAU eG  
Alpenstraße 17, D-78224 Singen  
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11  
www.hegau.com, info@hegau.com  
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg

Realisierung und Druckausführung:  
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur  
**Ausgabe: 2/2016**



Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.